

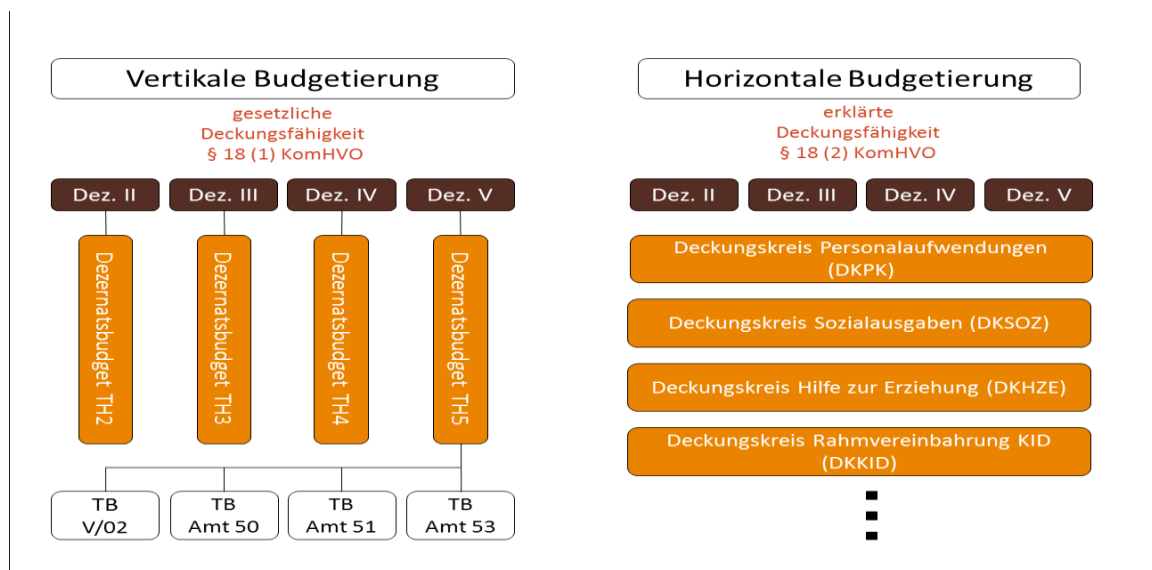
Kurzübersicht über die „technische“ Haushaltsplanung der LH MD

Das Buchhaltungssystem der Landeshauptstadt und damit auch die Grundlage für unseren Haushaltsplanungsprozess basiert auf einem sehr komplexen System von Stammdaten und deren vielfältigen Verknüpfungen. Zu nennen sind hier mindestens:

- Sachkonten
- Kostenstellen (Plan und Ist)
- Kostenträger
- Budgetebenen sowie
- Eine Vielzahl an Umverteilungskarten für die Verteilung von Vor- auf Endkostenstellen sowie für die schlussendliche Verteilung von Kosten auf die Produktebene (Kostenträger).

Jeweils mit diversen Aggregationsebenen

Im Rahmen dieses komplexen Stammdatensystems werden zunächst dezentral und zentral konsumtive und investive Planansätze auf Ebene der bestehenden vertikalen und horizontalen Budgets erfasst (siehe auch gesetzliche Grundlagen zum Haushaltsplan). Diese Plandaten werden dabei durch die jeweiligen Fachämter auf den unteren Aggregationsebenen (Plan-Kostenstelle und Sachkonto) erfasst und mit den jeweiligen Leitungsebenen und dem FB 02 abgestimmt. Zeitgleich werden die verschiedenen Umverteilungskarten dezentral geprüft und durch den FB 02 neu angelegt bzw. aktualisiert. Die Plan-Umverteilungskarten geben dabei vor, in welchem prozentualen Umfang die auf Budgetebene erfassten Planwerte auf die dazugehörigen Produkte (Kostenträger) umverteilt werden. Erst zum Ende des Planverfahrens werden die auf Budgetebene final festgelegten Planwerte durch den FB 02 in Form einer Umverteilung auf die Produktebene aggregiert, die schließlich im Zahlenmaterial des Haushaltsplanes dargestellt wird.



Bei einer Vielzahl von Planwerten sind außerdem Querverbindungen in andere Bereiche der Stadtverwaltung (Eigenbetriebe, Beteiligungen) zu beachten und abzustimmen. So muss beispielsweise ein im Wirtschaftsplan eines Eigenbetriebes ausgewiesener Zuschuss in gleicher Höhe auch als Aufwand im Haushaltsplan der LH MD veranschlagt werden. Die notwendige Prüfung (Werte werden auf mehreren Kostenstellen erfasst) erfolgt dabei auf den unteren Aggregationsebenen (Plankostenstelle, Sachkonto).

Weiterhin ist auch die korrekte Erfassung vertraglicher oder rechtlicher Verpflichtungen auf den unteren Aggregationsebenen zu prüfen.